

# Außergewöhnliche Porträts

**Neue Ausstellung:** Ab Sonntag sind Arbeiten der Deutsch-Italinierin Patrizia Casagrande in der Rathausgalerie zu sehen. Die Arbeiten der Künstlerin sind weltweit gefragt

Von Andreas Großpietsch

■ **Borgholzhausen.** Diese Frauengesichter sind schön und ausdrucksstark, keine Frage. Selbstbewusstsein, aber auch eine gewisse Vorsicht gehen darin eine Verbindung ein, die den Betrachter in den Bann zieht. Und so vielschichtig wie die Ausdrücke in den Gesichtern der porträtierten Frauen sind auch die Bilder selbst. Beim genaueren Hinsehen erkennt man, dass Stücke von alten Stoffen, Wellpappe und vielem mehr in die Bilder hineingearbeitet sind.

Am Sonntag, 5. Mai, erklärt die Künstlerin bei der Vernissage in der Rathausgalerie ihre Arbeitsweise, die direkt vom Leben der Frauen auf den Bildern inspiriert ist. Sie gehören zur indischen Kaste der Kalbelia, die in der sozialen Hierarchie des Subkontinents ganz unten stehen. Als Müllsammlerinnen und Tänzerinnen fristen sie ihren kargen Lebensunterhalt.

## Die Künstlerin erklärt selbst, wie ihre Werke entstehen

„Patrizia Casagrande kauft ihnen bei ihren regelmäßigen Indien-Besuchen die Fundstücke aus dem Müll ab, mit denen die Frauen ihren Lebensunterhalt bestreiten“, erklärt Job Schröder vom Kulturverein Borgholzhausen, der für die regelmäßigen Ausstellungen im Foyer des Rathauses verantwortlich ist. Die Künstler, die dort ihre Werke zeigen, stammen oft aus der Region, aber regelmäßig sind auch einige darunter, die sich eine größere Reputation erarbeitet haben.

Die Künstlerin der nächsten Ausstellung stammt aus Krefeld und ist nach umfangreicher Ausbildung seit 2015 als freischaffende Künstlerin tätig. Zuvor arbeitete sie unter anderem als Grafikerin für Günther Ücker und Markus Lüpertz. Inzwischen ist sie mit ihren eigenen Arbeiten in vielen Teilen der Welt erfolgreich unterwegs.



**Frauenporträts:** Ungewöhnlich eindringlich sind die Arbeiten von Patrizia Casagrande, die ab Sonntag in Borgholzhausens Rathaus zu sehen sind.

BILD: PATRIZIA CASAGRANDA

„Es war gar nicht so leicht, den Kontakt zu ihr zu halten“, schmunzelt Schröder. Derzeit hält sich Patrizia Casagrande noch in Rumänien auf, wo sie eine Ausstellung hat. Am Sonntag allerdings wird sie in Borgholzhausen ihre Ausstellung eröffnen.

Auf die Künstlerin aufmerksam geworden war Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze. Den Kontakt zu ihr stellte dann Ausstellungsmacher Job Schröder her. Auch er ist begeistert von den Arbeiten, die derzeit noch nicht für zweistellige Tausender-Beträge ge-

handelt werden. Doch frühere Ausstellungen im Rathaus belegen, dass Kunstinteressierte dort auch nicht ganz preiswerte Werke erwerben. Anschauen allerdings lohnt sich in jedem Fall. Und kostet in der Borgholzhausener Rathausgalerie keinen Eintritt.